

Sparkasse Trier lagert Personaladministration erfolgreich aus

Bunte-Fähnchen-Lösungen haben die anderen

Die Sparkasse Trier ist mit mehr als 1.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder der Region. Schon lange stellt eine aktive und strategische Personalarbeit den Mitarbeiter in den Mittelpunkt und wird nicht nur als administrative Verwaltung von „Humanressourcen“, sondern mehr als zukunftsgerichtete Personalentwicklungsarbeit betrieben. Die Abteilung Personalmanagement platziert sich erfolgreich als innovativer Dienstleister im Unternehmen. Unterstützt wird sie dabei von einer HR-Management-Software, deren Leistungsspektrum sehr gut zum integrativen Lösungsansatz der Sparkasse Trier passt: Der VEDA HR Manager strukturiert und steuert seit 2001 Personal-, Aus- und Weiterbildungsmanagement. Im April 2010 wurden alle Anwendungen der integrierten HR-Management-Lösung in das Application Service Providing (ASP) der Alsdorfer VEDA GmbH übertragen. Ziel dieses Outsourcing-Prozesses war nicht nur eine Kostenreduktion. IT-Aufgaben wurden verschlankt und die Qualifikationen der Mitarbeiter in der Abteilung Personalmanagement können besser für die Kernaufgaben eingesetzt werden.

Im Rahmen des Personalmanagements legt die Sparkasse Trier Priorität auf effektive Prozessabläufe, die auch ein prozessorientierter Aufbau der HR-Software widerspiegeln muss. Flexibilität und Anwenderfreundlichkeit, zudem die einfache Handhabung waren weitere Kriterien, anhand derer man sich ab 2001 für die HR-Management-Lösungen AzubiS, SeminarIS und MaIS von VEDA entschied.

Ein zentrales System verbindet alle Aufgaben des HR-Managements

Treibend bei der Entscheidung war zu diesem Zeitpunkt die Suche nach einem geeigneten Modul zur Steuerung und Einsatzplanung im Ausbildungsbereich. Als einer der größten Ausbilder der Region muss und will die Sparkasse Trier sehr viel Aufmerksamkeit auf diesen Bereich der Personalarbeit legen, um als innovativer Betrieb auch die passenden Auszubildenden anzusprechen. Pro Jahr werden von der Sparkasse Trier zwischen 30 und 40 neue Auszubildende eingestellt. Rechnet man alle Jahrgänge zusammen, so werden jährlich circa 70 Auszubildende von der Abteilung Personalmanagement betreut. Für die Einsatzplanung – als eine der wesentlichen Aufgaben – wurde eine technische Unterstützung gesucht, die das „Wer? Wann? Wohin?“ schnell und effizient beantworten kann. Eine Vielzahl an Vorgaben und Restriktionen muss in den Gesamtplan einfließen, so unter anderem Unterrichts- und Urlaubszeiten, die unterschiedliche Gesamtdauer von Ausbildungszeiten, Kapazitäten der Ausbil-

dungsstellen oder betriebliche Besonderheiten. Auf der Suche nach einem geeigneten Tool entstand bei der Sparkasse Trier der Eindruck, dass viele Lösungen zur elektronischen Versetzungsplanung der Auszubildenden eher darstellend arbeiten und nicht wirklich zur Planung geeignet sind. Einzig die VEDA-HR-Management-Lösung AzubiS überzeugte. Nach (einmaliger) Umsetzung des hausinternen Azubi-Konzepts in die Programmsystematik erstellt der Versetzungsgenerator jetzt Pläne, die zwischen 90–98 Prozent matchen, beliebig oft wiederholt oder – wenn nötig – manuell nachgearbeitet werden können. Eine grafische Darstellung der passen-



Quelle: Sparkasse Trier

Gesamtlösung

Die medienbruchfreie Verbindung zwischen den einzelnen Modulen schafft eine perfekte Planungsgrundlage und unterstützt damit eine talent- und zukunftsorientierte Personalplanung. Der Aufbau der Gesamtlösung unterstützt die Prozessorientierung im Personalmanagement: Dynamische Wiedervorlage- und Reportingtools sowie eine Workflow-Steuerung, Schnittstellen zum Stammdaten-Import genauso wie zu den Office-Tools ermöglichen barrierefreies Arbeiten im Wunschmedium und verhindern redundante Datenerfassung und -haltung. Auch die Entgeltdaten der Mitarbeiter werden aus PARIS+ per Schnittstelle importiert. Diese auf SAP basierende Payroll-Lösung der Sparkassen Finanz-Informatik (FI) wird im externen Rechenzentrum der Sparkassen gehostet.

den und übersichtlichen Planungsergebnisse ist ebenso möglich wie die Übermittlung der TerminiDaten an „Lotus Notes“ über eine unternehmensinternen programmierte Schnittstelle. AzubiS bedeutet für die Sparkasse Trier eine erhebliche Zeitersparnis bei der Planung und eine unkomplizierte Datenpflege.

Durch den flexiblen Aufbau der VEDA-Lösungen können einzelne Module bedarfsorientiert ausgewählt werden, die stand-alone genauso leistungsfähig sind wie im Gesamtpaket. Diese Anpassungsfähigkeit und Schnittstellenoffenheit war schon im Jahr 2001 ein wichtiges Kriterium, da bereits bei der Auswahl von AzubiS die Weichen für eine IT-gesteuerte Mitarbeiterverwaltung (MaIS) und Seminarsteuerung (SeminarIS) gestellt wurden. Ziel war die Schaffung eines zentralen Systems, das alle Hauptaufgaben des Personalmanagements vereint und auch die Aufgaben der Schulungsabteilung mit circa 400 Seminaren jährlich steuert.

Die Entscheidung: Outsourcing des IT-gestützten HR-Management

Als letztes Jahr die unternehmensstrategische Entscheidung für ein Outsourcing der IT-gestützten Personalaufgaben fiel, wurde daher auch zunächst die Übertragung weiterer Hosting-Aufgaben an das Rechenzentrum der Sparkassen geprüft. Dieser Lösungsansatz hätte deutlich höhere Kosten und Mehraufwand für Support, Release- und Updatepflege bedeutet, da von Anfang an nicht in Frage kam, die seit 2001 betriebene VEDA-Lösung zugunsten sparkasseneigener HR-Management-Lösungen aufzugeben. Beim Kostenvergleich schnitt daher eine ASP-Lösung von VEDA deutlich besser ab, weil auf diese Weise Rechner- und Dienstleistung aus einer Hand kommen. Patrick Haas, Ausbildungsleiter bei der Sparkasse Trier, erklärt: „Wir haben in den letzten Jahren mit den VEDA-Lösungen das passende System für unsere Personalarbeit gefunden und immer weiter optimiert.“

Initial für die Outsourcing-Überlegungen war eine nicht mehr anforderungsgerechte Hardware. Die IT-Infrastruktur komplett zu ersetzen, wäre mit einer hohen Einmalinvestition einhergegangen, die zudem als Folge des immer noch rasanten Fortschritts der IT in wenigen Jahren wieder angefallen wäre. Zudem sollen die knappen IT-Ressourcen des Unternehmens vordringlich für die sparkassen typischen Kernprozesse eingesetzt werden.

Durch die Übertragung von Verwaltung und Hosting der HR-Software im ASP an VEDA schlägt die Sparkasse Trier zwei Fliegen mit einer Klappe – State-of-the-art-Hardware im mo-

dern Rechenzentrum der VEDA in Alsdorf und eine immer aktuelle Software, die Änderungen in vierteljährlichen Updates und halbjährlichen Releases automatisch integriert und auch die sparkasseneigenen Anpassungen schnell umsetzt. Denn für VEDA ist dieser Aufgabenbereich Kernprozess.

Der Outsourcing-Prozess: schnell und sicher

Bei der Auslagerung der Prozesse an VEDA standen zwei Aspekte im Vordergrund. Zum einen die Übertragung des individualisierten Lösungspakets von SeminarIS, MaIS und AzubiS und der Personaldaten in das VEDA-Rechenzentrum, zum anderen die Schaffung einer sicheren Datenverbindung.

„Der Transfer der Anwendungen in das Rechenzentrum lässt sich, sehr vereinfacht, als Copy & Paste darstellen. Hier haben wir von Anfang an nicht mit Schwierigkeiten gerechnet“, erklärt Markus Eischet, VEDA-Projektleiter. „Da zudem sowohl bei der Sparkasse Trier als auch in unserem Rechenzentrum Oracle-Datenbanken im Einsatz sind, war keine Anpassung der Daten nötig.“

Aufwändiger war die sichere, webbasierte Datenanbindung zwischen VEDA und der Sparkasse Trier, da grundsätzlich alle Datenverbindungen, so auch die benötigte Internetanbindung, aus Datenschutzgründen über das Rechenzentrum der Sparkassen FI laufen.

Für den sicheren Datenzugriff wird mit einer Terminalserverlösung gearbeitet, auf die über „CITRIX Web access“ zugegriffen wird. Basis ist eine SSL-Verbindung, die als 256-bit-Verschlüsselung mit einer dritten Abfragekomponente (Benutzername, Passwort und Token-Code) zusätzlich abgesichert wird. Die gewählte Terminalserver-Lösung ermöglicht den Usern via Internet jederzeit und quasi überall Zugriff auf ihre Clients. Alle auf dem Terminalserver installierten Anwendungen und Daten stehen zur Verfügung, müssen nur einmal installiert und können zentral gewartet werden. Das erhöht die Sicherheit und senkt die Kosten.

Aufbau und Test der Datenverbindung erfolgten bereits im Vorfeld der Testphase für das ASP. So konnte bereits im Live-Test ein stabiler Datenzugriff gewährleistet werden. „Wir haben auf eine umfassende Testphase bestanden, da wir im Vorfeld Abbrüche im Datenzugriff befürchteten. Die Systeme liefen aber sehr schnell ‚rund‘. Da unsere Ansprechpartner bei VEDA zudem darauf hinwiesen, dass die aufwändige doppelte Pflege aller relevanten Daten während der Test-Phase uns viel Zeit, Ressourcen und damit Geld kostet, haben wir die Test-Zeit deut-

lich verkürzt“, erklärt Jürgen Schmitt, Fortbildungsreferent, und fügt hinzu, dass seit dem Live-Start der ASP-Lösung im April 2010 alles reibungslos läuft. „Wir haben jetzt ein weiteres Ansichtsfenster offen, das bedingt die Anbindung über Citrix, aber ansonsten funktioniert alles wie gehabt.“

Wie gehabt wird es aber nicht lange weiterlaufen, denn die nächsten Neuerungen sind schon in Arbeit. Wie auch andere Sparkassen im Verbund überlegt die Sparkasse Trier, in naher Zukunft ihre Lösungen für Personal-, Aus- und Weiterbildungsmanagement durch Webmodule zu ergänzen. Während bisher nur sieben „Power-User“ im Unternehmen mit den VEDA-HR-Manager-Lösungen arbeiten, könnten dann alle Mitarbeiter anwenderorientierten Zugriff

auf die HR-Daten und -Dienste haben. Employer- und Management-Self-Services werden die Abteilung Personalmanagement weiter entlasten und gerade auch im Bereich Seminarmanagement die Prozesskosten deutlich senken.

„Bunte-Fähnchen-Lösungen haben die anderen!“ Wie bei der Kundenbindung setzt die Sparkasse Trier auch im Bereich Personalmanagement auf moderne Lösungen. Lösungen, die nicht nur termingerecht, fehlerfrei und schnell arbeiten, sondern aktuelle Technologien anwenderorientiert zu einer funktionalen, zukunfts-offenen Einheit jenseits von allem 08/15 verbinden.